

Newsletter Forschungsförderung - 02/2020

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-** gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

Inhaltsverzeichnis

1. EU und Horizon 2020 allgemein	4
1.1. COST-Informationstag am 16. Juni 2020 in Bonn -NEU-	4
2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften	4
2.1. EU: European Social Catalyst Fund - Call for Applications 2020 -NEU-	4
2.2. EU: New open calls for proposals under the Justice and Rights, Equality and Citizenship (REC) programmes	4
2.3. EU: Cross Sector Call: Bridging culture and audiovisual content through digital.....	4
2.4. EU: Neuer Call veröffentlicht: Kooperationsprojekte mit und zwischen Westbalkanorganisationen	5
2.5. VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Erbe und Wandel -ÜBERARBEITET-	5
2.6. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften.....	6
2.7. BMBF: Alphabetisierung und Grundbildung	6
2.8. BMBF: Urban Migration	7
2.9. BMBF: Studienerfolg und Studienabbruch II.....	7
2.10. BMBF: Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark)	7
2.11. BMBF: Regionalstudien (area studies)	8
3. M.I.N.T.	8
3.1. DFG: Forschungsgruppen und Kolleg-Forschungsgruppen im Bereich „Künstliche Intelligenz" -NEU-.....	8
3.2. DFG: Schwerpunktprogramm „Robust Argumentation Machines (RATIO)“ (SPP 1999).....	9
3.3. DFG: Priority Programme “Hybrid and Multimodal Energy Systems: System Theoretical Methods for the Transformation and Operation of Complex Networks” (SPP 1984).....	9
3.4. BMEL: KI in Landwirtschaft, Lebensmittelkette, gesundheitlicher Ernährung und Ländlichen Räumen -NEU-	10
3.5. BMBF / Medizininformatik: Digitale FortschrittsHubs Gesundheit -NEU-	10
3.6. BMEL: internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung -NEU-.....	10
3.7. BMBF: Wasser-Extremereignisse - Wasser-Forschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit -NEU-	11
3.8. BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung	11
3.9. BMBF: Computational Life Sciences - Maschinelles Lernen für die Krebsforschung	12

3.10.	BMBF / KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz	12
4.	Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen	13
4.1.	EU: Programm "Collaborative Doctoral Partnerships" der Gemeinsamen Forschungsstelle -NEU-	13
4.2.	EU: Förderbekanntmachung der JPI HDHL zur Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen -NEU-	13
4.3.	EU: Bekanntmachungen des BMBF zur Förderung von Verbundprojekten im Bereich der Neurowissenschaften -NEU-	14
4.4.	EU: ERA-NET Cofund: Urban Accessibility and Connectivity (ENUAC)	14
4.5.	EU: Bekanntmachung für Zuwendungen für den Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine ...	14
4.6.	Auswirkungen der 5G-Technologie auf Gesellschaft und Umwelt -NEU-	15
4.7.	HRK: Kleine Fächer: Sichtbar innovativ! - Maßnahmen zu Kommunikation und Vernetzung -NEU-	15
4.8.	BMBF: Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen -NEU-.....	15
4.9.	BMBF: Änderung der Bekanntmachung -NEU-	16
4.10.	BMBF: Internationalisierung: Koop. mit Palästina -NEU-.....	16
4.11.	BMBF: Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung -NEU-	17
4.12.	BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch.....	17
4.13.	BMBF - ERA-NET NEURON: ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Neurowissenschaften	18
4.14.	BMWi - ZIM: Neue Richtlinie veröffentlicht -NEU-	18
4.15.	BMEL: Kommunikation für Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung. -NEU-	19
4.16.	BMWi: CORNET (Collective Research Networking).....	19
4.17.	BMU: innovative Klimaschutzprojekte.....	19
4.18.	BMBF: Handwerk 4.0: digital und innovativ	20
4.19.	Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschung - themenspezifisch.....	20
4.20.	Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschung - themenoffen.....	21
4.21.	DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt	21
4.22.	BMEL: Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen.....	22
4.23.	BMBF: Urban Accessibility and Connectivity - transnationale Projekte.....	22
4.24.	BMBF - zivile Sicherheit: SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen	22
4.25.	BMBF: Nahrungsmittelunverträglichkeiten	23
4.26.	BMBF: Arbeitswelten in strukturschwachen Regionen.....	23
4.27.	BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET	24
4.28.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.....	24
4.29.	Ethische Verantwortung in der modernen Krebsmedizin.....	25
5.	Internationale Kooperationen	26
5.1.	TWAS-DFG Cooperation Visits Programme -NEU-	26
5.2.	DFG: GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects.....	26
5.3.	DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation.....	27
5.4.	BMBF: Partnerschaften mit Subsahara-Afrika (Modul Forschung)	27
5.5.	BMBF: deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine.....	28

5.6.	BMBF: FuE-Vorhaben in Kooperation mit Westbalkanstaaten	28
5.7.	BMBF: Kooperation mit der Tschechischen Republik	29
5.8.	Europa-Programm -NEU-	29
5.9.	MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung	29
6.	Veranstaltungsförderung	30
6.1.	DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2021–2023	30
6.2.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	30
7.	Interne Förderung	31
7.1.	SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung	31
7.2.	Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau	31
7.3.	CeLeB: Forschungsförderung	31
8.	Diverses	32
8.1.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten	32
9.	Kontaktdetails	32
9.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim	32
9.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim	32
10.	Haftungsausschluss	33

1. EU und Horizon 2020 allgemein

1.1. COST-Informationstag am 16. Juni 2020 in Bonn -NEU-

Save the Date! Am 16. Juni 2020 wird die nationale COST-Koordinationsstelle den nächsten COST-Informationstag in Bonn durchführen. Neben allgemeinen Informationen zum COST-Programm werden wertvolle Hinweise zur COST-Antragstellung und zu Best Practice gegeben.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf der COST Website unter:

https://www.cost.dlr.de/veranstaltungen.php?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=03-2020

EUB-Telegramm 3/2020

2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

2.1. EU: European Social Catalyst Fund - Call for Applications 2020 -NEU-

Der "European Social Catalyst Fund" (ESCF) ist eine neue Initiative, um Europas drängendsten sozialen Herausforderungen zu begegnen. Ziel des ESCF ist es, öffentliche und private Ressourcen zu vereinen, um soziale Dienstleistungen zu verbessern.

Der ESCF bietet finanzielle Unterstützung sowie Hilfe beim Kapazitätsaufbau, um innovative soziale Dienstleistungen zu entwickeln. Entwickelt und mitfinanziert wird der ESCF durch Horizont 2020, den irischen Genio Trust, die Robert Bosch Stiftung sowie die belgische King Baudouin Stiftung.

Jedes ausgewählte Projekt erhält bis zu 600.000 Euro Förderung. Stichtag für die Einreichung ist der **15.04.2020**. Weitere Informationen: <https://www.euscf.eu/application-criteria>

FIT-Newsletter (07.02.20)

2.2. EU: New open calls for proposals under the Justice and Rights, Equality and Citizenship (REC) programmes

EU funding translate EU policies into tangible results on the ground, empowering EU citizens, safeguarding their fundamental rights and promoting justice. DG JUST has issued new calls for project proposals under the Justice and REC programmes. Most of these calls open on 15 January 2020, 4 calls will open on 21 January.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/newsroom/dae/redirection.cfm?item_id=666426&newsletter=1148&lang=default

FIT-Newsletter (16.01.20)

2.3. EU: Cross Sector Call: Bridging culture and audiovisual content through digital

Für die Ausschreibung Bridging culture and audiovisual content through digital (Verbindung von Kultur und audiovisuellen Inhalten durch Digitalisierung) (EACEA/06/2019) stehen ca. 1,72 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden Projekte, die an der Schnittstelle verschiedener Kultur- und Kreativbranchen angesiedelt sind und die innovative Technologien nutzen. Die Projekte müssen mindestens einen Aspekt der audiovisuellen und neuen digitalen Technologien umfassen, der in mindestens einem der folgenden Bereiche umzusetzen ist: Verlagswesen, Museen, Darstellende Kunst und/oder Kulturerbe. Projektvorschläge müssen von einem Konsortium eingereicht werden, das sich aus mindestens drei Einrichtungen aus drei verschiedenen am Programm KREATIVES EUROPA teilnahmeberechtigten Ländern zusammensetzt.

Einreichfrist: **14. Mai (17 Uhr, MEZ)**

Weitere Informationen:

<http://kultur.creative-europe-desk.de/2107/auf-einen-blick/ausschreibungen/cross-sector-call-bridging-culture-and-audiovisual-content-through-digital.html>

FIT-Newsletter (23.01.20)

2.4. EU: Neuer Call veröffentlicht: Kooperationsprojekte mit und zwischen Westbalkanorganisationen

Der Sondercall „Strengthening cultural cooperation with and competitiveness of cultural and creative industries in the Western Balkans“ (EACEA 39/2019) ist veröffentlicht. Die spezifischen Ziele dieser Aufforderung sind: die Förderung der kulturellen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der Westbalkanregion und der EU-Mitgliedstaaten und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft in diesen Regionen. Voraussetzung ist die Kooperation von mindestens fünf Organisationen, von denen mindestens zwei in einem EU-Mitgliedsstaat und zwei in einem Westbalkanland (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien) ansässig sein müssen.

Einreichfrist: **17. März 2020 (17 Uhr, MEZ)**

Weitere Informationen: https://eacea.ec.europa.eu/sites/ipa/funding/coopwb_en

<http://kultur.creative-europe-desk.de/2107/auf-einen-blick/ausschreibungen/cultural-cooperation-projects-in-the-western-balkans-2019.html>

CED-Newsletter (15/2019)

2.5. VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Erbe und Wandel **-ÜBERARBEITET-**

Die Ausschreibung ist Teil des internationalen Förderprogramms "Global Issues – Integrating different Perspectives", das darauf abzielt, neue Erkenntnisse zu bisher wenig erforschten Herausforderungen globaler Relevanz zu generieren (orientiert an den "Sustainable Development Goals" der Vereinten Nationen). Das Förderangebot richtet sich vornehmlich an Wissenschaftler/innen der Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften. Die beteiligten Stiftungen laden insbesondere zu solchen Projekten ein, die einen der folgenden Aspekte in den Blick nehmen:

- Die Entwicklung von theoretischen Ansätzen zum Thema Erbe, die sich analytisch mit den Begriffen "Kulturelles Erbe" und "Wandel" auseinandersetzen
- Das Potenzial von kulturellem Erbe für (wirtschaftliche/soziale/umweltbewusste) Lösungsideen für eine nachhaltige Zukunft
- Die Konsequenzen der Digitalisierung in Bezug auf kulturelles Erbe
- Die verschiedenen Bedrohungen, denen kulturelles Erbe aktuell und in Zukunft ausgesetzt ist bzw. sein wird, wie Kriege, Terrorismus und Klimawandel

Neben Wissenschaftler/innen aus Deutschland, Italien oder Schweden müssen Forscher/innen aus Ländern mit niedrigem bzw. mittlerem Einkommen außerhalb Europas beteiligt sein. Stichtag für die Einreichung ist der **25.03.2020**.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/globale-herausforderungen-%E2%80%93-integration-unterschiedlicher-perspektiven-zu-erbe-und-wandel>

Newsletter der VolkswagenStiftung vom 23.01.2020

Überarbeitung: Newsletter der NKS-Gesellschaft vom 06.02.2020

2.6. VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Was gesichertem Fachwissen und gemeinhin akzeptierten Intuitionen widerspricht, mag genauso dazu gehören wie die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigem Nicht-Wissen.

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungs idee.

Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 100.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen"

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragstellerinnen und Antragstellern, die sich gemeinsam einer neuen Forschungs idee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 200.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag: **17. März 2020**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/originalitaetsverdacht-neue-optionen-f%C3%BCr-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Quelle: Newsletter der VolkswagenStiftung vom 14.11.2019

2.7. BMBF: Alphabetisierung und Grundbildung

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.

Es sollen anwendungsorientierte Forschungsvorhaben gefördert werden, die eine oder mehrere der folgenden übergreifenden Zielsetzungen verfolgen und deren Befunde das Potenzial haben, in der Praxis dauerhaft genutzt zu werden:

- mehr über die Adressaten von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten, ihre Lebenswelt und ihr soziales Milieu zu erfahren,
- die Qualität und Gelingensfaktoren von Lehr- und Lernprozessen in Lernangeboten der Alphabetisierung und Grundbildung zu untersuchen und
- mehr über die Wirksamkeit von Strukturen und Investitionen in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit zu erfahren.

Themenbereiche:

- a. Lebenswelten der Betroffenen und individuelle, motivationale Ansprachewege
- b. Lehr- und Lernprozesse in der Alphabetisierung und Grundbildung
- c. Etablierung von Strukturen und Investitionen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Die Hauptzielgruppe sind Erwachsene mit Deutsch als Muttersprache sowie bereits länger in Deutschland lebende Migranten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **13. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2758.html>

FIT-Newsletter (13.12.19)

2.8. BMBF: Urban Migration

Das BMBF fördert transnationale Projekten zum Thema „Urban Migration“ innerhalb der Joint Programming Initiative „Urban Europe“ im Kontext der Globalen nachhaltigen Urbanisierung.

Ziel der Fördermaßnahme ist es, neue länderübergreifende Kooperationen zu initiieren bzw. bestehende zu stärken. Beteiligt sind Förderorganisationen aus Deutschland, Großbritannien, Lettland, Österreich, Schweden.

Themenfeld 1: Sozialräumliche Integration und Bürgerbeteiligung

Themenfeld 2: Städtische Governance bei Wohnungsfragen

Themenfeld 3: Verbesserung städtischer Verwaltungskapazitäten und Unterstützung von evidenzbasierten Integrationsstrategien (Migrationsmanagement)

Das Antragsverfahren ist mehrstufig.

In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen vorzulegen bis **26. März 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2824.html>

FIT-Newsletter (23.01.20)

2.9. BMBF: Studienerfolg und Studienabbruch II

Das BMBF fördert Forschung über „Studienerfolg und Studienabbruch II“.

Themencluster und mögliche Fragestellungen:

- A) Studienerfolg/-abbruch in digitalen Studienformaten
- B) International vergleichende Forschungsvorhaben zum Studienerfolg/-abbruch
- C) Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Studium zur Reduzierung des Studienabbruchs
- D) Nicht-monetäre Bildungserträge bei Studienabbruch
- E) Anschlussförderung:

In der derzeitigen Förderaktivität „Forschung zu Studienerfolg und Studienabbruch“ werden ausgewählte Vorhaben zu den Themenfeldern

- Wirksamkeit bestehender Ansätze und Verfahren zur Sicherung des Studienerfolgs,
- Kosten des Studienabbruchs sowie
- Ursachen, Umfang und Folgen des Studienabbruchs

gefördert. Diese Projekte können – unabhängig von den hier genannten Themenfeldern A bis D – einen Projektvorschlag für ein Anschlussvorhaben einreichen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **13. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2776.html>

FIT-Newsletter (03.01.20)

2.10. BMBF: Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark)

Das BMBF hat die Förderung eines Forschungsverbundes im Rahmen der ersten Phase der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Unterstützung von Schulen in sozial schwierigen Lagen (Schule macht stark) ausgeschrieben.

Die hier ausgeschriebenene Forschungsförderung bezieht sich auf die wissenschaftliche Unterstützung inklusive der prozessbegleitenden Evaluation der Arbeit von 200 Schulen in der ersten Phase der Initiative in den beiden Arbeitsschwerpunkten:

Arbeitsschwerpunkt 1: Schul- und Unterrichtsentwicklung

Arbeitsschwerpunkt 2: Vernetzung der Schulen mit ihrem sozialräumlichen Umfeld

Das BMBF beabsichtigt, einen interdisziplinären Forschungsverbund zu fördern, der alle 200 Schulen bundesweit (Primar- und Sekundarstufe I) wissenschaftlich in den genannten beiden Arbeitsschwerpunkten unterstützt.

Einstufiges Verfahren: Ein Förderantrag ist bis **31. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2728.html>

FIT-Newsletter (09.12.19)

2.11. BMBF: Regionalstudien (area studies)

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Regionalstudien (area studies).

Ziele:

- Die Regionalstudien sollen strukturell gestärkt werden, besonders an den Universitäten.
- Die Internationalisierung der Hochschulen und des deutschen Wissenschaftssystems soll ausgebaut werden.
- Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse über den akademischen Raum hinaus soll intensiviert und in neuen Formen erprobt werden.
- Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll durch internationale Forschungserfahrungen und Kooperationen unterstützt werden.
- Die akademische und darüber hinaus die öffentliche Sichtbarkeit der Forschung in den Regionalstudien in Deutschland im In- und Ausland soll erhöht werden.

Die Projekte sollen sich durch regionalwissenschaftliche sowie durch geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Expertisen auszeichnen. Die Einbindung der Technik-, Natur- und Lebenswissenschaften ist möglich. Eine enge Zusammenarbeit mit ausländischen Partneereinrichtungen ist erwünscht.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. März 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2644.html>

FIT-Newsletter (14.10.19)

3. M.I.N.T.

3.1. DFG: Forschungsgruppen und Kolleg-Forschungsgruppen im Bereich „Künstliche Intelligenz“ -NEU-

Ziel dieser Ausschreibung ist, die Verzahnung von KI-Methoden mit solchen Forschungsfeldern voranzutreiben, die entweder zum Zweck des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns KI-Methoden einsetzen oder übergreifende Fragestellungen untersuchen, die mit dem Einsatz von KI verbunden sind.

Die Ausschreibung richtet sich daher an Arbeitsbündnisse mehrerer herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die unter der genannten Prämisse gemeinsam zu Methoden der KI arbeiten wollen. Förderfähig sind Forschungsvorhaben von herausgehobener wissenschaftlicher Qualität und Originalität. Die Kooperation der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Forschungsgruppe oder Kolleg-Forschungsgruppe muss einen klaren Mehrwert erzeugen, der über die Möglichkeiten einer Einzelförderung von Projekten deutlich hinausgeht.

Die Einreichung der Antragsskizze wird in englischer Sprache und über das elan-Portal der DFG bis zum **17. Juni 2020** erbeten.

Als Frist für die Einreichung der Anträge in englischer Sprache ist der **23. Juni 2021** vorgesehen.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_08/index.html

FIT-Newsletter (31.01.20)

3.2. DFG: Schwerpunktprogramm „Robust Argumentation Machines (RATIO)“ (SPP 1999)

In komplexen Entscheidungssituationen stehen Individuen und Organisationen vor einer Vielzahl von Alternativen. Aufgrund der Menge der zur Verfügung stehenden Informationen ist eine automatisierte Unterstützung unabdingbar, um entscheidungsrelevante Fakten und Argumente zu finden, sie in einem gegebenen Kontext zu analysieren und sie zusammenzufassen. Allerdings mangelt es dafür bisher an geeigneten Technologien.

Im Schwerpunktprogramm wird Argumentation als ein kommunikativer und interaktiver Prozess verstanden, in dem eine Menge von Propositionen verhandelt wird, die bestimmte Schlussfolgerungen erlauben – mit dem Ziel, die eigene Position für einen rational agierenden Dritten schlüssig, nachvollziehbar und akzeptabel zu machen. Akteure argumentieren mit und gegeneinander, verfolgen bestimmte Absichten und operationalisieren komplexe, fachwissenschaftliche Begriffe auf unterschiedliche Weise. Argumente sind im Regelfall subjektiv geprägt und imperfekt in dem Sinne, dass sie implizite oder gar faktisch falsche Annahmen machen, vage und ambig bleiben oder lückenhaft formuliert sind. Dadurch wird die systematische Analyse von natürlichsprachlichen Argumenten vor große Herausforderungen gestellt. Sie erfordert konzertierte Forschungsanstrengungen und Innovationen, die Methoden aus verschiedenen Kerndisziplinen kombinieren: Information Retrieval, Computerlinguistik, Wissensrepräsentation und Inferenz, Semantic Web und Mensch-Maschine-Interaktion.

Reichen Sie Ihren in englischer Sprache verfassten Antrag für die zweite Förderphase bitte bis spätestens **3. Juni 2020** bei der DFG ein.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_07/index.html

FIT-Newsletter (24.01.2020)

3.3. DFG: Priority Programme “Hybrid and Multimodal Energy Systems: System Theoretical Methods for the Transformation and Operation of Complex Networks” (SPP 1984)

The electric power system is a complex assemblage of interconnected components of different types, organised in geographically distributed structures of high complexity, which are required to meet highest reliability and security standards to enable a secure, stable and uninterrupted electric power supply. Currently, due to the politically enforced decarbonisation of the energy sector, the electric power system is undergoing a drastic transformation, which will have a fundamental impact on the way the system is organised and operated. In this context, according to current development trends, it can be expected that the system of the future will become distributed, multimodal, hybrid and smart:

The Priority Programme targets on new system theories, concepts and methods for the future DMHS system to guarantee a secure, stable, resilient and efficient operation. The programme’s key objective is the research on new operational concepts, system architectures and monitoring and control schemes for future DMHS power systems. Besides, the programme also targets on research topics like suitable modelling, analysis and optimisation approaches which can be applied in the DMHS power system context. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **31 March 2020**.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_05/index.html

FIT-Newsletter (24.01.2020)

3.4. BMEL: KI in Landwirtschaft, Lebensmittelkette, gesundheitlicher Ernährung und Ländlichen Räumen

-NEU-

Das BMEL fördert FuE-Vorhaben zu "KI in der Landwirtschaft, der Lebensmittelkette, der gesundheitlichen Ernährung und den Ländlichen Räumen".

Ziel der Förderung ist es, unter Nutzung von KI-Werkzeugen, einen Beitrag zur Erreichung der strategischen Zielsetzungen des BMEL zu leisten. Dazu gehören insbesondere die Stärkung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, die Schaffung von Transparenz in der Lebensmittelkette sowie die Verbesserung der Effizienz, Nachhaltigkeit und Ökologie in der Landwirtschaft.

Bereiche:

- Mustererkennung, Musteranalyse und Mustervorhersage
- Maschinelles Lernen
- Deep Learning
- Wissensbasierte Systeme
- Intelligente Maschinen (Robotik)
- Maschinelles Planen und Handeln

Projektskizzen sind einzureichen bis **24. April 2020**

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kuenstliche_Intelligenz/KI_Landwirtschaft/KI_Landwirtschaft_node.html

FIT-Newsletter (04.03.20)

3.5. BMBF / Medizininformatik: Digitale FortschrittsHubs Gesundheit -NEU-

Das BMBF fördert FuE-Vorhaben im Förderkonzept Medizininformatik zu: „Digitale FortschrittsHubs Gesundheit“.

Das BMBF beabsichtigt, medizinische Daten aus der Patientenversorgung im stationären und ambulanten Bereich zu adressieren. Ziel ist die Erprobung der Machbarkeit einer forschungskompatiblen, sektorenübergreifenden Datenbereitstellung in der medizinischen Praxis der regionalen Versorgung sowie die modellhafte Überprüfung des Mehrwerts für Patientinnen und Patienten, medizinisches Fachpersonal und die Wissenschaft.

Gefördert werden „Digitale FortschrittsHubs Gesundheit“ in Form von interdisziplinären und sektorübergreifenden Verbänden, in denen verschiedene Partner, beispielsweise Krankenhäuser, Arztpraxen und weitere Gesundheitseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, insbesondere der IT-Branche oder Krankenkassen an definierten, sektorübergreifenden Forschungsfragen und digitalen Versorgungsansätzen mit einem oder mehreren Datenintegrationszentren der Medizininformatik-Initiative zusammenarbeiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **28. Mai 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2871.html>

FIT-Newsletter (03.03.20)

3.6. BMEL: internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung -NEU-

Das BMEL fördert die bilaterale Forschungskooperation und Wissensaustausch für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Thematische Ziele:

- Verbesserung der Datenbasis als Grundlage für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft

- Erforschung von Lösungsansätzen für eine multifunktionale nachhaltige Waldwirtschaft, die Produktions-, Schutz-, Einkommens- und Sozialanforderungen berücksichtigt
- Erforschung von Lösungsansätzen zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel
- Erforschung von Lösungsansätzen zu einer ressourceneffizienten Waldbewirtschaftung
- Erforschung von Lösungsansätzen zur Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und des illegalen Holzhandels
- Erforschung von Grundlagen einer ökologischen und wirtschaftlichen Naturwaldbewirtschaftung und der ökologischen Aufwertung von Plantagenwäldern
- Erforschung von Rahmenbedingungen für die Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft, einschließlich für nichtstaatliche Waldbesitzer
- Untersuchungen zu Auswirkungen walddrelevanter Politiken
- Forstlicher Wissensaustausch und Schulungen.

Gefördert werden:

- bilaterale forstlicher Forschungsprojekte,
- forstwissenschaftlicher Austausch und Projektanbahnung sowie
- Wissensweitergabe (in Deutschland und in den Partnerländern).

Antragsverfahren teils ein-, teils zweistufig.

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Internationale-Waldwirtschaft/internationale-waldwirtschaft_node.html

FIT-Newsletter (05.02.20)

3.7. BMBF: Wasser-Extremereignisse - Wasser-Forschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit -NEU-

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Wasser-Extremereignisse“ im Bundesprogramm „Wasser-Forschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit – Wasser:N“.

Angestrebt wird die Entwicklung neuer Verfahren, Konzepte und Strategien und deren pilothafte Umsetzung für ein integratives und transdisziplinäres Management von Wasser-Extremereignissen.

Themenbereiche:

1. Digitale Instrumente für Monitoring, Analyse, Vorhersage und Kommunikation
2. Risikomanagement gegensätzlicher hydrologischer Extreme
3. Urbane extreme Wasserereignisse

Zusätzlich ist ein Vernetzungs- und Transfervorhaben vorgesehen, das verbundprojektübergreifende, inhaltliche und organisatorische Aufgaben wahrnehmen wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen sind einzureichen bis **22. April 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2835.html>

FIT-Newsletter (04.02.20)

3.8. BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung

Das BMBF fördert Projekte im Programm „KMU-innovativ: Produktionsforschung“.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Produktionsforschung, deren Lösungen auf die Anwendungsfelder bzw. die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, Elektro- und Informationstechnik, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik oder andere Bereiche des verarbeitenden Gewerbes ausgerichtet sind.

Dabei können folgende Themen bzw. Fragestellungen adressiert werden:

- Neue und verbesserte Produkte, Maschinen und Anlagen für die industrielle Produktion

- Werkzeuge der Produktentstehung
- Integrierte Produkt- und Produktionssystementwicklung
- Neue Fertigungstechnologien und Prozessketten
- Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität
- Flexibilisierung der Produktion
- Effizientere Nutzung von Rohstoffen und Energie in Produktionstechnologien und bei Ausrüstungen
- Digitalisierung und Virtualisierung von Produktion und Produktionssystemen (Industrie 4.0)
- Organisation und Industrialisierung produktionsnaher Dienstleistungen
- Produktbezogene Dienstleistungen und Dienstleistungssysteme
- Produktionsstrategien und Unternehmensorganisation im Wertschöpfungsnetzwerk
- Wissensmanagement und -organisation für die Produktion
- Erhöhung der Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeiter
- Know-how-Schutz in dynamischen Märkten

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen können zu den Bewertungsstichtagen eingereicht werden: jeweils **15. April** und **15. Oktober**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2740.html>

FIT-Newsletter (06.12.19)

3.9. BMBF: Computational Life Sciences - Maschinelles Lernen für die Krebsforschung

Das BMBF fördert die Entwicklung innovativer Methoden und Softwarewerkzeuge zur bioinformatischen Verarbeitung, Modellierung und Simulation in den Lebenswissenschaften voran. Dadurch sollen der lebenswissenschaftlichen Forschung in Deutschland effiziente und zuverlässige Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, um die durch neueste experimentelle Methoden oder die Zusammenführung verschiedener Modalitäten gewonnenen Daten geeignet zu modellieren und zu analysieren.

Thematischer Fokus: „Maschinelles Lernen für die Krebsforschung“

Im Rahmen der Fördermaßnahme sollen durch die Zusammenarbeit von Experten aus dem Bereich des maschinellen Lernens und den Lebenswissenschaften neue, innovative Methoden und Softwarewerkzeuge entwickelt werden, um biomedizinische Forschungsdaten effizienter auszuwerten, um die Erforschung der einer Krebserkrankung zugrundeliegenden komplexen physiologischen und pathologischen Prozesse zu unterstützen. Die Forschungsvorhaben sollen neue Anwendungsfelder für maschinelles Lernen in der Krebsforschung erschließen und die besonderen methodischen Herausforderungen in diesem Bereich angehen.

Projektskizzen sind einzureichen bis **19. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/computational-life-sciences>

FIT-Newsletter (13.11.19)

3.10. BMBF / KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ bekannt gegeben.

Mit dieser Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten.

Themenschwerpunkte:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Erhaltung biologischer Vielfalt
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober** eines Jahres.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2580.html>

FIT-Newsletter (03.09.19)

4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen

4.1. EU: Programm "Collaborative Doctoral Partnerships" der Gemeinsamen Forschungsstelle -NEU-

Seit dem 3. Februar 2020 können sich Universitäten und Hochschulen für die Initiative der Gemeinsamen Forschungsstelle "Collaborative Doctoral Partnerships" zum Zweck der Etablierung strategischer Zusammenarbeit bewerben. Ziel der Initiative ist die gemeinsame Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Schnittstelle "Wissenschaft und Politik" und umfasst 13 Themen:

1. Digital Governance
2. Smart, connected and clean mobility
3. EU Energy Transition
4. Development of methods to monitor progresses, design transformations and identify solutions to achieve SDGs
5. Secure and sustainable supply of raw materials for strategic value chains
6. Artificial intelligence for earth observation
7. Graphic causal models for hybrid threats
8. Resilience of built infrastructure to natural and man-made hazards
9. Health promotion and prevention of non-communicable diseases (NCDs)
10. Non-power nuclear and radiological technologies to achieve the SDGs 2030 Agenda
11. Synergies of qualitative and quantitative methods for anticipation activities
12. Behavioural insights applied to policy-making
13. Robustness in complex data analysis and statistical modelling

Antragsberechtigt sind Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht aus den Mitgliedstaaten der EU und den an Horizont 2020 assoziierten Staaten. Eine Einrichtung kann sich für mehrere Themen bewerben, muss aber für jedes Thema eine separate Bewerbung einreichen.

Die Bewerbung erfolgt online und ist bis zum **3. Mai 2020** geöffnet.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/collaborative-doctoral-partnerships/cdp-thematic-fields>

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/collaborative-doctoral-partnerships/call-universities>

FIT-Newsletter (28.02.20)

4.2. EU: Förderbekanntmachung der JPI HDHL zur Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen -NEU-

Die Joint Programming Initiative "A healthy diet for a healthy life" (JPI HDHL) hat eine Bekanntmachung zur Förderung transnationaler Verbundforschungsprojekte zur Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen veröffentlicht.

Gefördert werden ausschließlich transnationale Projekte: An jedem Antrag dürfen sich maximal sechs Partner beteiligen, die aus mindestens drei verschiedenen, am Aufruf teilnehmenden Ländern kommen. Pro Konsortium dürfen sich maximal zwei Partner aus demselben Land beteiligen.

Das Antragsverfahren wird zweistufig angelegt sein. Die Einreichfrist der ersten Stufe endet am **03. April 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.healthydietforhealthylife.eu/index.php/call-activities/calls/98-calls-site-restyling/588-hdhl-intimic-2020>

FIT-Newsletter (30.01.20)

4.3. EU: Bekanntmachungen des BMBF zur Förderung von Verbundprojekten im Bereich der Neurowissenschaften -NEU-

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat mehrere Bekanntmachungen zur Förderung von transnationalen Verbundprojekten in verschiedenen Bereichen der Neurowissenschaften veröffentlicht:

Im Rahmen des European Joint Programme - Neurodegenerative Disease Research (JPND) wird aktuell die Entwicklung neuer Technologien und Verfahren der Gehirnbildgebung und -stimulation bei neurodegenerativen Erkrankungen gefördert. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Die Einreichfrist der ersten Stufe endet am **03. März 2020**.

Das ERA-NET NEURON (Network of European Funding for Neuroscience Research) fördert aktuell multinationale Forschungsprojekte zu Erkrankungen der Sinnessysteme (BMBF-Bekanntmachung) sowie zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften (BMBF-Bekanntmachung). Die Antragsverfahren sind mehrstufig angelegt. Die Einreichfrist der ersten Stufe endet am **10. März 2020** (Erkrankungen der Sinnessysteme) bzw. am **28. April 2020** (ethische, rechtliche und soziale Aspekte).

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2803.html>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2806.html>

FIT-Newsletter (30.01.20)

4.4. EU: ERA-NET Cofund: Urban Accessibility and Connectivity (ENUAC)

Das ERA-NET Cofund Urban Accessibility and Connectivity (ENUAC) fördert Forschungs- und Innovationsprojekte, die die Herausforderungen einer nachhaltigen und klimafreundlichen urbanen Entwicklung adressieren. Dazu gehören der öffentliche Personennahverkehr, der Güterverkehr sowie die Anbindung und Vernetzung. Forschende, Städte und Gemeinden sowie Unternehmen und Zivilgesellschaft sind aufgerufen, sich als transnationale Konsortien zu bewerben.

Die Einreichfrist für die ersten Projektskizzen endet am **17.03.2020**.

Weitere Informationen: <https://jpi-urbaneurope.eu/calls/enuac/>

FIT-Newsletter (16.01.20)

4.5. EU: Bekanntmachung für Zuwendungen für den Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Bekanntmachung für Zuwendungen für den Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine veröffentlicht.

Ziel der deutsch-ukrainischen Exzellenzkerne ist es, die Ukraine beim Aufbau exzellenter Wissenschaftseinrichtungen zu unterstützen. Hierzu sollen exzellente Arbeitsgruppen unter Leitung eines

internationalen Spitzenforschers (sogenannte "Exzellenzkerne") durch Partnerschaften zwischen führenden deutschen mit ukrainischen Einrichtungen etabliert werden. Die Exzellenzkerne sollen dabei herausragende Forschungs- und Entwicklungsbeiträge zu thematischen Schwerpunkten der BMBF-Fachprogramme und der EU-Forschungsprogramme leisten und sind somit weitgehend themenoffen.

Die geförderten Vorhaben sollen auch der Vorbereitung von Antragstellungen für Anschlussprojekte, z. B. bei der Europäischen Union (EU), dienen.

Die Förderung findet in zwei Förderphasen statt, die nacheinander mit zwei getrennten Antragsphasen angelegt sind: Konzeptphase und Implementierungsphase. Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist zweistufig. Die Einreichfrist der ersten Stufe endet am **15. März 2020**.

Fachlicher Ansprechpartner ist Thomas Reineke (thomas.reineke@dlr.de) vom DLR Projektträger.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2743.html>

FIT-Newsletter (16.01.20)

4.6. Auswirkungen der 5G-Technologie auf Gesellschaft und Umwelt -NEU-

Die Alcatel-Lucent Stiftung fördert bis zu drei Forschungsprojekte zu den Auswirkungen der 5G-Technologie auf Gesellschaft und Umwelt.

Fördersumme: bis zu je 100.000 Euro

Laufzeit: maximal anderthalb Jahre

Forschungsvorschläge können bis zum **15. Mai 2020** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/alcatel-lucent-stiftung-f%c3%bc-kommunikationsforschung>

FIT-Newsletter (18.02.20)

4.7. HRK: Kleine Fächer: Sichtbar innovativ! - Maßnahmen zu Kommunikation und Vernetzung -NEU-

Mit dem Wettbewerb „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“ möchte die Hochschulrektorenkonferenz einen Impuls für die Themen Kommunikation und Vernetzung im Kontext Kleiner Fächer setzen. Ziel des Wettbewerbs ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Kleinen Fächern zur aktiven Erprobung neuer Kommunikations- und Vernetzungsstrategien anzuregen und die Umsetzung entsprechender Ideen konkret zu unterstützen.

Gefördert werden können Maßnahmen zur

- 1) Wissenschaftskommunikation
- 2) Vernetzung

Anträge auf Förderung sind einzureichen bis **15. April 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.hrk.de/themen/hochschulsystem/kleine-faecher/kleine-faecher-wochen-an-deutschen-hochschulen/nachwuchswettbewerb/>

FIT-Newsletter (07.02.20)

4.8. BMBF: Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen -NEU-

Das BMBF fördert transnationale Forschungsprojekte zur „Prävention von Gewichtszunahme und Übergewicht in kritischen Lebensphasen“ im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative „Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben“ (JPI HDHL).

Die Förderaktivität gehört zum ERA-Netz Cofund „HDHL-INTIMIC“ (HDHL-INTesTinal MICrobiomics).

Beteiligt sind Förderorganisationen folgender Länder: Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Niederlande, Spanien, Tschechische Republik, Österreich.

Im Rahmen der Bekanntmachung werden transnationale Forschungsvorhaben gefördert, die spezifische Präventionsstrategien zur Vermeidung von Übergewicht und Adipositas entwickeln, umsetzen und evaluieren. Die Vorhaben sollen sich auf eine oder mehrere kritische Lebensphasen konzentrieren. Dies können Übergangsphasen (z. B. pränatale bis postnatale Phase, Vorschulalter bis Schulalter, Adoleszenz bis frühes Erwachsenenalter) oder kritische Lebensereignisse (z. B. Auszug aus dem Elternhaus, Hochzeit, Zeitraum nach Schwangerschaften, Diagnose einer chronischen Erkrankung, Genesung von einer schweren Erkrankung, Eintritt ins Rentenalter, Migration) sein.

Das Förderverfahren ist mehrstufig.

1. Zweistufiges internationales Verfahren für die transnationalen Konsortien
2. In der dritten Stufe stellen die deutschen Projektpartner der ausgewählten transnationalen Konsortien förmliche Förderanträge.

In der ersten Verfahrensstufe sind bis **3. April 2020** Projektskizzen der transnationalen Konsortien vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2868.html>

Fit-Newsletter (03.03.20)

4.9. BMBF: Änderung der Bekanntmachung -NEU-

Änderung der Richtlinie zur Förderung von Projekten für inter- und transdisziplinär arbeitende Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung, Bundesanzeiger vom 24.02.2020

Die Richtlinie zur Förderung von Projekten für inter- und transdisziplinär arbeitende Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung vom 15. Februar 2019 (BAnz AT 28.02.2019 B4) wird geändert.

„Die Einreichfrist von Skizzen im Jahr 2020 wird ausgesetzt. Die nächste Möglichkeit, Skizzen für Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung einzureichen, ist der 29. April 2021.“

Die sonstigen Regelungen gelten unverändert weiter.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2862.html>

Newsletter des BMBF (25.02.20)

4.10. BMBF: Internationalisierung: Koop. mit Palästina -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit dem palästinensischen Ministerium für Höhere Bildung und Forschung.

Fachgebiete:

- Materialwissenschaften
- Landwirtschaftliche Forschung und Management von Natürlichen Ressourcen
- Erneuerbare Energien
- Umweltfragen einschließlich Klimawandel
- Informations- und Kommunikationsmanagement und/oder Digitalisierung
- Gesundheitsforschung
- Interdisziplinäre und Angewandte Geisteswissenschaften einschließlich Kulturerbe
- Bildungs- und Pädagogikwissenschaften

Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **30. April 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2847.html>

FIT-Newsletter (12.02.20)

4.11. BMBF: Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung -NEU-

Das BMBF fördert Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung.

Die Themen der Forschungsprojekte müssen eine hohe Relevanz für die Patientenversorgung haben und/oder sollten zur methodischen Weiterentwicklung der Versorgungsforschung in Deutschland beitragen. Die Projekte sollen sich nach Möglichkeit an der Systematik für die Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen des Medical Research Council (MRC Framework) orientieren. Sie müssen Fragestellungen aufgreifen, die für die Patientenversorgung in Deutschland relevant sind. Die Fragestellungen können sich z. B. auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und der Digitalisierung für das Gesundheitssystem beziehen. Eingeschlossen sind Erkrankungen aller Generationen und Bevölkerungsgruppen, von der vorgeburtlichen Medizin bis hin zur palliativen Versorgung am Lebensende.

Die Nachwuchsgruppen sollten auch Raum und Ressourcen bieten für die Anfertigung von Qualifizierungsarbeiten, wie Masterarbeiten oder Dissertationen. Gegenstand dieser Qualifizierungsarbeiten könnten auch Machbarkeits- und Pilotstudien als Teil des Forschungsprojektes der Nachwuchsgruppe sein. Machbarkeits- und Pilotstudien sind laut MRC Framework für die Entwicklung komplexer Interventionen notwendige Vorarbeiten. Diese Vorstudien wären ein besonders geeignetes Tätigkeitsfeld für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **2. Juni 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2844.html>

FIT-Newsletter (10.02.20)

4.12. BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch

Das BMBF fördert Alternativmethoden zum Tierversuch.

Modul I

In Modul I werden FuE-Vorhaben sowie Vorhaben zur Validierung von Methoden gefördert, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes leisten können. Förderwürdig sind Vorhaben, die den Ersatz von Tierversuchen, eine Reduktion von Versuchstierzahlen oder eine Minderung des Belastungsgrades bezüglich Schmerzen, Leiden oder Schäden bei Versuchstieren erwarten lassen. Dies gilt auch für den Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung sowie für die Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen, wenn dabei Tierversuche zur Anwendung kommen.

Modul II

In Modul II werden Vorhaben gefördert, die der Verbreitung von Alternativmethoden dienen. Hierzu zählen insbesondere Schulungen, Trainings- und Fortbildungskurse sowie Strategien zur Implementierung entwickelter Methoden.

Darüber hinaus sind ergänzende Begleitstudien, Workshops und gegebenenfalls andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzeptes grundsätzlich förderfähig, sofern sie einen Beitrag zur Verbreitung von Alternativmethoden leisten können, der Bewertung bestehender 3R-Potenziale oder der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine Weiterentwicklung des Förderschwerpunktes dienen.

Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. März** eines jeden Kalenderjahres.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/alternativmethoden-tier>

FIT-Newsletter (22.01.20)

4.13. BMBF - ERA-NET NEURON: ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Neurowissenschaften

Das BMBF fördert multinationale Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON.

Im ERA-NET NEURON haben sich dazu Förderorganisationen aus folgenden Ländern zusammengeschlossen: Deutschland, Belgien, Kanada, Lettland, Schweiz, Spanien.

Für die multinationalen, kooperativen Forschungsanträge können unter anderem folgende Themengebiete in Frage kommen:

- a. Konsequenzen der Entwicklung neurowissenschaftlicher Diagnostikmethoden (z. B. Umgang mit Zusatzbefunden; das „Recht auf Nichtwissen“; sehr frühe Krankheitsvorhersage vor Auftreten von Symptomen; Diagnose von Erkrankungen ohne Behandlungsmöglichkeiten; Interaktionen zwischen soziokulturell unterschiedlich geprägten Patientinnen und Patienten und Personal im Gesundheitssektor; Verfügbarkeit von neuartigen, kostenintensiven Methoden);
- b. klinische Forschung mit Patientinnen und Patienten, die an neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen leiden (z. B. die Entwicklung von Werkzeugen zur Verbesserung der Beurteilung der Einwilligungsfähigkeit von Patientinnen und Patienten; Analyse der rechtlichen Regelungen, die Nicht-Einwilligungsfähige schützen sollen);
- c. intelligente Technologien und unmittelbare Mensch-Maschine-Interaktion (z. B. Ambient Assisted Living, Brain- Computer Interfaces, Machine-Learning); Veränderungen der Persönlichkeit als Nebenwirkungen von neurologischen oder psychiatrischen Therapien (z. B. tiefe Hirnstimulation, Hirnimplantate);
- d. Verwendung neurowissenschaftlicher Daten; Biobanken, in denen Nervengewebe verwahrt wird (z. B. Gewebespende; verstorbene Spender; Datenschutz; mögliche Konsequenzen für Verwandte);
- e. Interventionen am Gehirn in rechtlichen Kontexten (z. B. „brain reading“ zur Aufdeckung von Falschaussagen; Interventionen am Gehirn bei Straftätern; Psychochirurgie; Versicherungsrecht);
- f. Auswirkungen der modernen Neurowissenschaften auf traditionelle philosophische Fragen, Konzepte und Theorien zu grundlegenden Aspekten der menschlichen Natur (z. B. die Beziehung zwischen Geist und Gehirn, die Natur des Bewusstseins, Selbst und persönliche Identität, „freier Wille“);
- g. Neuroenhancement zur Modulation mentaler Zustände (kognitiv oder affektiv) und Fähigkeiten (z. B. Kognition, Schlaf, Appetit, Sexualverhalten) bei Gesunden mittels pharmakologischer oder elektrischer/magnetischer Stimulation des Gehirns;
- h. Reduktion abnormalen Verhaltens auf abnormale Zustände des menschlichen Gehirns (z. B. Erweiterung des Krankheitsbegriffs; die Reduktion psychiatrischer Symptome auf ein spezifisches neurochemisches Ungleichgewicht);
- i. gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, die von neurowissenschaftlichem Wissen oder dessen Anwendung angestoßen werden.

Das Verfahren ist 2-stufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **28. April 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2806.html>

FIT-Newsletter (10.01.20)

4.14. BMWi - ZIM: Neue Richtlinie veröffentlicht -NEU-

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Neufassung der Richtlinie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ veröffentlicht.

Anträge nach der neuen Richtlinie können voraussichtlich bereits ab dem 1. Quartal 2020 eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/20200120-555-millionen-euro-fuer-den-innovativen-Mittelstand.html>

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/neuerfassung-der-richtlinie-zentrales-innovationsprogramm-mittelstand-zim.pdf?__blob=publicationFile&v=4

FIT-Newsletter (29.01.20)

4.15. BMEL: Kommunikation für Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung. **-NEU-**

Das BMEL fördert im Rahmen des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe Vorhaben zur Kommunikation für Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Es sollen sozialwissenschaftlich fundierte Grundlagen sowie zukunftsfähige Konzepte zur Kommunikation von nachhaltiger Waldbewirtschaftung mit Bezug zum Thema Waldnaturschutz entwickelt werden. Projektvorschläge können bis zum **18. Mai 2020** als Projektskizze eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://infobrief.fnr.de/index.php?id=13953#n11115>

FIT-Newsletter (26.02.20)

4.16. BMWi: CORNET (Collective Research Networking)

Twice a year, CORNET issues Calls for Proposals for international Collective Research projects involving at least two different countries/regions. The calls follow a bottom-up approach: every topic that supports SMEs in their innovation efforts is welcome.

A CORNET project consortium consists of three pillars in each participating country/region:

1. SME organisation, association or cluster (depending on national structures),
2. research performer and
3. SME user committee with a minimum of 5 SMEs per country/region (the required number might differ depending on national rules).

One of the participating countries needs to take the lead as project coordinator and has to submit the joint proposal within the stated deadline.

Project submission is possible until **25 March 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.cornet.online/calls-for-proposals/>

FIT-Newsletter (22.01.20)

4.17. BMU: innovative Klimaschutzprojekte

Das BMU fördert innovative Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der Bundesregierung.

Ziel des Förderaufrufes ist es, innovative Ansätze im Klimaschutz zu entwickeln und pilothaft zu erproben (Modul 1) sowie die Wirkungen von bereits pilothaft erprobten, erfolgreichen Ansätzen durch eine bundesweite Verbreitung zu verstärken und nachhaltig zu sichern (Modul 2).

Das Verfahren ist 2-stufig. Termine für das Einreichen von Projektskizzen:

für Modul 1: 1. Januar 2020 – **31. März 2020**, 1. Januar 2021 – **31. März 2021**

für Modul 2: 1. Januar 2020 – **31. März 2020**, 1. Juli 2020 – **30. September 2020**

1. Januar 2021 – **31. März 2021**, 1. Juli 2021 – **30. September 2021**

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/innovative-klimaschutzprojekte>

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.18. BMBF: Handwerk 4.0: digital und innovativ

Das BMBF fördert den Forschungsschwerpunkt „Handwerk 4.0: digital und innovativ“ im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungs-Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“.

Die angestrebten Lösungen müssen mit ihrer Innovation deutlich über den derzeitigen Stand der Technik hinausgehen und sollen neuartige oder signifikant verbesserte Handwerks-Dienstleistungen ermöglichen, die wirtschaftlich, nachhaltig und effizient erbracht werden können. Die Komplexität der Lösungen soll an die Erfordernisse typischer Handwerksbetriebe angepasst sein. Dabei soll mindestens einer der folgenden drei Themenbereiche adressiert werden:

- a. Innovative Werkzeuge
 - Physische Systeme zur Unterstützung der Mitarbeiter bei körperlichen Arbeiten; z. B. Robotik, Exo-Skelette
 - Neue ergonomische, skalierbare Softwarewerkzeuge und/oder Methoden zur Entlastung der Mitarbeiter durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Informationen; z. B. Wissensmanagementsysteme, AR/VR Unterstützung
- b. Neugestaltete Kundenbeziehungen, Geschäfts- und Plattformmodelle
 - Neue Ansätze in den Kundenbeziehungen; z. B. Nutzung neuer Medien für Beratung und Marketing sowie erweiterte/neue Konzepte der Co-Kreation und Co-Produktion
 - Neue Geschäftsmodelle; z. B. durch Digitalisierung (Smart Home, Ambient Assisted Living), durch Nutzung von Kunden- und Objektdaten, neue Wartungsmodelle oder Big Data
- c. Digitalisierung von Wertschöpfungsketten
 - Zusammenarbeit in Wertschöpfungsnetzwerken; z. B. Koordination von unterschiedlichen Gewerken, Effizienzsteigerungen durch optimierte Abläufe, Erbringung von Dienstleistungsbündeln, Cloud-Dienste, Hard- und Software-Sharing, Plattformen
 - Organisation und Individualisierung von Wertschöpfungsprozessen aus der Sicht des Kundennutzens

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **4. Mai 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2794.html>

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.19. Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschung - themenspezifisch

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat die Richtlinie zur themenoffenen Förderung von neuen Versorgungsformen bekannt gegeben: Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Es werden Forschungsprojekte gefördert, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind.

Themenfelder:

Themenfeld 1: Weiterentwicklung der Versorgung in wesentlichen nicht-ärztlichen Versorgungssettings

Themenfeld 2: Möglichkeiten der Qualitätssicherung digitaler Versorgungsangebote

Themenfeld 3: Veränderungen der Versorgungspraxis infolge digitaler Angebote

Themenfeld 4: Perspektiven und Potenziale des Einsatzes Künstlicher Intelligenz (KI) in der Versorgung

Themenfeld 5: Versorgungsforschung zu Leitlinien

Anträge sind bis **31. März 2020** einzureichen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenspezifischen-bereich.27>

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.20. Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschung - themenoffen

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat die Richtlinie zur themenoffenen Förderung von neuen Versorgungsformen bekannt gegeben: Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Es werden Forschungsprojekte gefördert, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind.

Dabei ist zu beachten, dass übergreifend besondere Projektstrukturen und -elemente vorgesehen werden können. Hierzu zählen u. a. Elemente der Digitalisierung oder Patient-Empowerment-Strukturen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen.

Anträge sind bis **31. März 2020** einzureichen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenoffenen-bereich.26>

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.21. DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert Projekte zum Schutz der Umwelt insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU):

- für Unternehmen, Vereine etc.: in der Regel 50% Förderung der Projektkosten
- für Hochschulen etc.: bis zu 100% Förderung der Projektausgaben
- Einzel- und Kooperationsprojekte möglich
- 2-stufige Antragstellung (erst kurze Skizze, dann Antrag) möglich.

12 Förderthemen sowie themenoffene Förderung in den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz:

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
4. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
5. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
6. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
7. Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien
8. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
9. Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
10. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
11. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
12. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.dbu.de/antragstellung>

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.22. BMEL: Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen

Das BMEL fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Gegenstand der Bekanntmachung ist eine Bestandsaufnahme und Analyse der Entwicklung der ländlichen „Ehrenamts- und Engagementlandschaft“, insbesondere der Rahmenbedingungen, Strukturen und Organisationsformen, Veränderungen und Wirkungen von ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement in ländlichen Regionen. Ziel ist es, neue Erkenntnisse für die Praxis der ländlichen Entwicklung zu gewinnen, insbesondere auch für die Politikgestaltung des BMEL. Dementsprechend wird erwartet, dass im Ergebnis jedes Forschungsvorhabens auch konkrete, praxisnahe Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Ehrenamts- und Engagementstrukturen als Beitrag zu attraktiven ländlichen Räumen erarbeitet werden. Das Auswahlverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. März 2020**.

Weitere Informationen:

https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=q2SE1rO4X3bgf5NdkD1

FIT-Newsletter (08.01.20)

4.23. BMBF: Urban Accessibility and Connectivity - transnationale Projekte

Das BMBF fördert transnationale Projekte zum Thema „Urban Accessibility and Connectivity“ (Zugänglichkeit und Konnektivität im städtischen Mobilitätssystem) innerhalb der Joint Programming Initiative (JPI) „Urban Europe“ im Kontext der Globalen nachhaltigen Urbanisierung.

Im Mittelpunkt steht eine nachhaltige Entwicklung des städtischen Mobilitätssystems im Hinblick auf Zugänglichkeit und Konnektivität.

Es sollen länderübergreifende Kooperationen initiiert bzw. bestehende bestärkt werden.

Beteiligt sind: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Slowenien, Türkei, Zypern.

Themenfelder:

- Entwicklung von Lösungen für einen integrierten Ansatz zu nachhaltiger innerstädtischer Mobilität und zu Verkehr, Landnutzung und digitaler Konnektivität.
- Entwicklung und Unterstützung der Implementierung innovativer Mobilitätssysteme und -dienste mit dem Potenzial, zu einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt beizutragen.
- Umgestaltung und Neuorganisation städtischer Räume, um den Grundstein für eine nachhaltige Mobilität und Zugänglichkeit in der Stadt zu legen.
- Entwicklung wirksamer politischer Optionen für eine Transformation hin zu einer nachhaltigen urbanen Zugänglichkeit und Konnektivität.
- Veränderung von Verhaltensweisen und Perspektiven in Richtung einer nachhaltigen urbanen Zugänglichkeit und Vernetzung.

Das Antragsverfahren ist mehrstufig.

Projektskizzen sind vorzulegen bis **17. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2779.html>

FIT-Newsletter (03.01.20)

4.24. BMBF - zivile Sicherheit: SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen

Mit dem Wettbewerb „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, durch innovative FuE-Vorhaben den Einsatz neuer Sicherheitslösungen in der Praxis auf der Ebene von Modellgebieten vorzubereiten. Kommunen

können sich gemeinsam mit einem wissenschaftlichen Partner oder einem Unternehmen für „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ bewerben.

Es gibt zwei Wettbewerbsphasen:

- Konzeptphase
- Umsetzungsphase

Ein wissenschaftliches Begleitvorhaben wird ebenfalls gefördert.

Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist einstufig.

Anträge sind bis **11. Mai 2020** vorzulegen.

Das Antragsverfahren für die Umsetzungsphase ist zweistufig.

In der Konzeptphase entwickelten Strategiekonzepte (Projektskizzen) sind einzureichen bis **31. Juli 2022**.

Das Antragsverfahren für das Begleitvorhaben ist zweistufig. Skizzen sind bis **31. Juli 2022** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2725.html>

FIT-Newsletter (13.12.19)

4.25. BMBF: Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Das BMBF fördert interdisziplinäre Forschungsverbünde zu Nahrungsmittelunverträglichkeiten.

Themen (beispielsweise):

- biomedizinische Ursachenforschung zu den zugrundeliegenden Pathomechanismen, z. B. genetische Dispositionen, epigenetische Faktoren, immunologische Mechanismen, gestörte Darmbarriere, ein verändertes Mikrobiom oder der Einfluss von Lebensmittelverarbeitung sowie zu den Mechanismen der natürlichen Toleranzentwicklung;
- Erforschung neuer diagnostischer Marker und Methoden für das frühzeitige Erkennen von Nahrungsmittelunverträglichkeiten sowie deren Abgrenzung zu anderen Erkrankungen;
- Wirkung von psychologischen Faktoren wie die Wahrnehmung oder Einstellung und Erwartungshaltung gegenüber bestimmten Lebensmitteln, z. B. Nocebo- bzw. Placebo-Effekte sowie Diskrepanz zwischen diagnostisch gesicherter Nahrungsmittelunverträglichkeit und Selbsteinschätzung;
- Entwicklung und Validierung neuartiger und nachhaltig wirksamer Therapiekonzepte einschließlich klinischer Studien der Phasen I und II.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **17. März 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2731.html>

FIT-Newsletter (06.12.19)

4.26. BMBF: Arbeitswelten in strukturschwachen Regionen

Das BMBF fördert Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben zur „Gestaltung von Arbeitswelten der Zukunft in strukturschwachen Regionen“ im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“.

Die geförderten Verbünde sollen sich an mindestens einem der beiden folgenden inhaltlichen Schwerpunkte orientieren:

- a. Forschung zur Gestaltung von Transformationsprozessen in regionalen Arbeitsnetzwerken (beispielsweise fachlich oder branchenspezifisch):
 - Digital unterstützte Ansätze zur Förderung vernetzter und dezentraler Arbeit, insbesondere in ländlichen Gebieten.

- Demografiesensible Instrumente zur Analyse neuer Formen von Arbeit und Wertschöpfung zur Einleitung des Übergangs von „traditionellen“ Arbeits- und Wirtschaftsmodellen in neue Wertschöpfungsmodi.
 - Konzepte zur Implementierung von visionären Modellen der Arbeit als regionale Best-Practice (z. B. Methoden zur Modernisierung der Arbeit als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und deren Umsetzungsstrategien).
 - Partizipative Verfahren und Instrumente zur Übertragung von Prozesswissen im Rahmen der regionalen Transformation (z. B. Modellprojekte für transdisziplinäre und branchenübergreifende Arbeitsgestaltung, integrative Labore für die Arbeit im Wandel).
- b. Erforschung neuer Kompetenzarchitekturen für den Wandel im Unternehmen:
- Regionalspezifische Instrumente zur Personal- und Kompetenzentwicklung (z. B. Konzepte zur inkrementellen Umgestaltung von Kompetenzen im Unternehmen, digital gestützte Instrumente zur Bestandsaufnahme und zur Definition individueller Strategien für die betriebliche Qualifizierung im Umgang mit strukturellen Veränderungen).
 - Ansätze zur Förderung der Kreativität für die Transformation im Betrieb (z. B. Leitfäden für den Mittelstand für branchenübergreifende Kompetenzerweiterung, neue und flexible Lern- und Gestaltungsräume für KMU und Start-Ups durch überbetriebliche und interkommunale Vernetzung und Kooperation).
 - Die Vorhaben sollen konkrete Gestaltungsmöglichkeiten exemplarisch erarbeiten und pilothaft innerhalb der beteiligten Unternehmen erproben und evaluieren.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **1. April 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2692.html>

FIT-Newsletter (12.11.19)

4.27. BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET

Das BMBF fördert die Entwicklung und Implementierung von Ausbildungsclustern International – ClusterVET.

Im Rahmen dieser Richtlinie sollen ausgewählte Modelle zur Qualifizierung von Fachkräften deutscher Unternehmen im Ausland gefördert werden. Der in dieser Fördermaßnahme angestrebte Clusteransatz soll dazu dienen, eine Bündelung von Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung deutscher Unternehmen im Ausland in einem kooperativen Zusammenschluss zu erwirken und damit effizient Innovationen und Kompetenztransfer zu ermöglichen. Kern des Ausbildungsclusters ist ein nachfrageorientiertes, kooperatives Modell der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Dieses gilt es, im Rahmen der Förderung zu konzipieren, zu entwickeln und zu erproben sowie seine Verstetigung und nachhaltige Implementierung im Zielland vorzubereiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden zu zwei Stichtage:

30. April 2020 und **31. August 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2686.html>

FIT-Newsletter (05.11.19)

4.28. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.

Dazu gefördert werden

- a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
- b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.

Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.

- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von **1. Januar 2020 bis 30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: 31. Dezember 2019, **30. Juni 2020, 31. Dezember 2020, 30. Juni 2021**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

FIT-Newsletter (27.06.19)

4.29. Ethische Verantwortung in der modernen Krebsmedizin

Die Deutsche Krebshilfe hat die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes 'Ethische Verantwortung in der modernen Krebsmedizin' beschlossen. Ziel ist es, ethische Herausforderungen der modernen Krebsmedizin wissenschaftlich zu untersuchen, zu definieren und Lösungskonzepte zu entwickeln.

Das Programm ist mit 3,5 Mio. Euro budgetiert.

Das Förderungsschwerpunktprogramm richtet sich in einem interdisziplinären Ansatz an alle mit diesen Fragestellungen befassten Professionen einschließlich der Ethik, der Philosophie, der Theologie, der Soziologie, den Medienwissenschaften, der Medizin sowie den Naturwissenschaften.

Themenkomplexe:

1. Ethisch verantwortete Wissensvermittlung (durch Medien/Wissenschaft/therapeutisches Team)
2. Ethische Verantwortung für Therapieentscheidungen im klinischen Alltag in Grenzfällen
3. Ökonomischer Einfluss auf Therapieentscheidungen

Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig.

Absichtserklärungen sind bis zum **15. April 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/>

FIT-Newsletter (16.01.20)

5. Internationale Kooperationen

5.1. TWAS-DFG Cooperation Visits Programme -NEU-

Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Ländern Subsahara-Afrikas zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen.

Die DFG zahlt an die Gastgebereinrichtung eine monatliche Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten des Gastes und dessen Visakosten sowie eine monatliche Pauschale für Projektausgaben des Instituts, beispielsweise für Material- und Laborkosten. Für die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler selbst stellt die DFG die Flug- und Bahntickets vom Heimatflughafen zum Ort des Gastgeberinstituts und zurück zur Verfügung sowie die Auslandsrankenversicherung, die Unfall- und die Haftpflichtversicherung.

Antragsvoraussetzungen sind:

- Herkunft aus einem Land Subsahara-Afrikas
- Forschungstätigkeit an einer Universität oder Forschungseinrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas
- Erlangung der Promotion nicht vor dem Jahr 2015
- Antragstellerinnen und Antragsteller dürfen nicht schon in Deutschland tätig sein oder aktuell mit dem Gastgeberinstitut gemeinsam forschen.
- Für die Wiederholung von Aufenthalten, vor allem mit dem Ziel der Ausarbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte, steht das DFG-Förderinstrument Aufbau internationaler Kooperationen zur Verfügung.

Der Antrag ist bis zum **18. Mai 2020** durch die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei TWAS einzureichen. Teil des Antrags ist eine offizielle Einladung durch die Gastgeber, die das Forschungsthema der Kooperation benennt (kein Projektantrag) und die Infrastruktur, die dem Gast zur Verfügung steht.

Die Gastgeber werden gebeten, sich im Vorfeld der Einladung vom Potenzial zur wissenschaftlichen Kooperation mit dem Gast zu überzeugen. Im Bewilligungsfall sollten die gastgebenden Einrichtungen die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei der Organisation des Aufenthalts wie beispielsweise bei der Zimmersuche unterstützen.

Weiterführende Informationen:

Zum TWAS-DFG Cooperation Visits Programme und zu allen Antragsunterlagen bei TWAS:

<https://twas.org/opportunity/twas-dfg-cooperation-visits-programme>

DFG-Informationen für die Wissenschaft Nr. 16 (02.03.20)

5.2. DFG: GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects

These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and GAČR.

At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants" and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants".

In accordance with the full proposal target date of GAČR proposals to the DFG should be submitted not later than **7 April 2020**.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_02/index.html

FIT-Newsletter (20.01.20)

5.3. DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Project Funding

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular early career researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Eligibility and Deadline

Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

The deadline for the submission of these full proposals is **31 March 2020**.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_71/index.html

FIT-Newsletter (04.11.19)

5.4. BMBF: Partnerschaften mit Subsahara-Afrika (Modul Forschung)

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika 2021 bis 2024: Förderung von Maßnahmen für Forschung (Modul 1).

Im Fokus stehen Vorhaben, die in einem integrierten Ansatz die gemeinsame Arbeit an einem Forschungsthema und seine Umsetzung in die Praxis (diese Bekanntmachung, Modul 1 „Forschung“) mit Maßnahmen zu gemeinsamer postgradualer Aus- und Fortbildung (DAAD-Ausschreibung „Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika 2021 bis 2024, Modul 2: Postgraduale Aus- und Fortbildung“) in geeigneter Weise miteinander verzahnen.

Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Verwertung der Ergebnisse aus dem Forschungsmodul, z. B. gemeinsame Publikationen, angemeldete Patente/Schutzrechte/Erfindungen
- Entwicklung von Qualitätsstandards in Forschung und Ausbildung

- nachhaltige Vernetzung mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen
- gemeinsame Anschlussforschungsprojekte, aufbauend auf der BMBF-geförderten Kooperation.

Schwerpunktthemen:

- Kreislaufwirtschaft (Abfallentsorgung/Wertstoffrecycling): bedarfsgerechte Methodenentwicklung
- Nahrungsmittelverarbeitung: innovative Methoden zur nachhaltigen Nahrungsmittelverarbeitung zur Deckung der Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln
- Logistik und Verkehr: technologische/digitale Innovationen für Logistik (u. a. Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Absatzlogistik) und Verkehr (intelligente Mobilitätsnetze u. a.).

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **2. April 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2812.html>

FIT-Newsletter (10.01.20)

5.5. BMBF: deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine

Das BMBF hat Richtlinien für Zuwendungen für den Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine bekannt gegeben. Ziel der deutsch-ukrainischen Exzellenzkerne ist es, die Ukraine beim Aufbau exzellenter Wissenschaftseinrichtungen zu unterstützen.

Gefördert werden der Aufbau und die Arbeit von international besetzten Arbeitsgruppen („Exzellenzkerne“) unter Leitung eines Spitzenforschers (principle investigator/Exzellenzkernleiter), die zu aktuellen Forschungs- und Entwicklungsfragen in der Ukraine arbeiten. Mit der Fördermaßnahme werden sie darin unterstützt, internationale Kompetenz zu bündeln und internationale Spitzenkräfte für die gemeinsame Forschung in der Ukraine zu gewinnen.

Zwei Förderphasen:

- Konzeptphase
- Implementierungsphase

Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist zweistufig. Projektskizzen für die Konzeptphase sind bis **15. April 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2743.html>

FIT-Newsletter (06.12.19)

Verlängerung: BMBF-Newsletter (30.12.19)

5.6. BMBF: FuE-Vorhaben in Kooperation mit Westbalkanstaaten

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung und des Programms „Stärkung Deutschlands im Europäischen Forschungs- und Bildungsraum“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Deutschland und den Westbalkanstaaten (WBC2019).

Westbalkanstaaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, die Republik Nordmazedonien, Montenegro und Serbien

Es werden bilaterale FuE-Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern aus den Westbalkanstaaten sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben gefördert.

Die Förderung ist themenoffen angelegt und adressiert anwendungsorientierte Forschungsfragen gegenseitigen Interesses – insbesondere in den Themenbereichen der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (Gesundheit und Pflege, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie, Mobilität, Stadt und Land, Sicherheit, Wirtschaft und Arbeit 4.0) und in den thematischen Prioritäten der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation. Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **27. März 2020** einzureichen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2749.html>

FIT-Newsletter (06.12.19)

5.7. BMBF: Kooperation mit der Tschechischen Republik

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Programms „Stärkung Deutschlands im Europäischen Forschungs- und Bildungsraum (EFR-Förderprogramm)“

Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik im Rahmen von EUREKA.

Schwerpunktthemen:

- Fortgeschrittene Nanotechnologien,
- Neue Materialien insbesondere für den Leichtbau,
- Digitalisierung für Mobilität 4.0 und Industrie 4.0.

Das Antragsverfahren ist zweistufig:

- Vorlage und Auswahl von EUREKA-Projektanträgen (Internationaler EUREKA-Antrag, Stufe 1
- Vorlage förmlicher Förderanträge und Entscheidungsverfahren (Nationaler Förderantrag, Stufe 2)

Anträge für Stufe 1 sind einzureichen bis **31. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2737.html>

FIT-Newsletter (06.12.19)

5.8. Europa-Programm -NEU-

Dieses neue Förderprogramm wurde im August 2019 bekannt gegeben. Das MWK bietet damit eine Anschubfinanzierung in folgenden Bereichen:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken

Mittel können in drei Förderlinien beantragt werden:

1. Niedersachsen BEREIT: Maßnahmen zur VorBEREITung von Anträgen für EU-Förderprogramme (10.000 bis zu 40.000 EUR).
2. Niedersachsen KONSORT: Maßnahmen zum Aufbau und zur Festigung von KONSORTien mit dem Ziel, federführend als Konsortialführer europäische Kooperationen auszubauen und die gemeinsame Antragstellung in EU-Förderprogrammen zu initiieren (bis zu 80.000 EUR).
3. Niedersachsen FIT: FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-TAGE in Brüssel zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken und Innovationsideen (5.000 bis zu 10.000 EUR)

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich. Weitere Informationen über das Programm erhalten sie unter https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das jeweils zuständige EU-Hochschulbüro.

5.9. MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung

Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und

den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, hat das MWK in einem ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen.

E-Mail des MWK (17.09.19)

6. Veranstaltungsförderung

6.1. DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2021–2023

Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind kultur- und sprachgebunden. Sprache und Kultur sind ihr Gegenstand und ihr Medium. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l’Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Anträge auf Förderung in diesem Programm sind aus allen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften willkommen. Entschieden werden sie auf der Grundlage eines kompetitiven Begutachtungsverfahrens.

Bewilligt wird eine Trilaterale Forschungskonferenz auf der Grundlage eines Antrags, der die Thematik, die Zielsetzung, die Methodik, das beabsichtigte Arbeitsprogramm und die Qualifikation der vorgesehenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erläutert. Antragstellung und Koordination übernehmen je eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich und Italien.

Die Antragstellung muss bis spätestens **30. April 2020** erfolgen.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_09/index.html

FIT-Newsletter (24.01.20)

6.2. MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Internetseiten des Niedersächsischen MWK

7. Interne Förderung

7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelanträge unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

7.2. Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau

Am Fachbereich 1 werden zur Honorierung erbrachter Leistungen leistungsorientierte Mittel an den Mittelbau vergeben. Zur Vorbereitung eines Vorschlags für die Vergabe dieser Mittel wurde vom Fachbereichsrat eine Kommission eingesetzt (kurz: AG Mittelvergabe).

Eine Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Zwei Arten wissenschaftlicher Leistungen können honoriert werden:

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (Fristen für Anträge: **31. Mai** oder **30. November**). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

7.3. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wiss-nachwuchs/forschungsfoerderung/>

8. Diverses

8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

FIT Newsletter (11.09.2017)

9. Kontaktdetails

9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter_innen des Hochschulbüros finden Sie unter

https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html

10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.